

Abendzeitung

Das Gesicht dieser Stadt

TEL. ABOSERVICE 089.23 77 -3400
TEL. ANZEIGENSERVICE 089.23 77 -3300
WEB WWW.AZ-MUENCHEN.DE

NR. 264/46 - B88197
GARMISCHER STR. 35
81373 MÜNCHEN

ÖSTERREICH EUR 1,60; ITALIEN EUR 1,90; KROATIEN HRK 13; SLOWENIEN EUR 1,70

Jetzt einliefern

zur Auktion am 07.12.2021
Schmuck · Antiquitäten · Kunst



**URSULA
NUSSER**
AUKTIONSHAUS

Rufen Sie uns an: 089-2782510 oder
senden Sie uns eine E-Mail an:
info@nusser-auktionen.de

www.nusser-auktionen.de

Englischer Garten

Der Tunnel steht vor dem Aus

s.3



Am Nordbad

Dieser Bau ersetzt den Karstadt

s.4



Skifahren



S. 14

Wo's geht, was gilt

Söder



S. 9

Attacke auf die Ampel

DFB-Elf 4:1



S. 17, 18

Hansi siegt weiter!

Aktien: Warum Frauen es besser können



Seite 12

Österreich: Lockdown für Ungeimpfte

Wer weder immunisiert noch genesen ist, darf das Haus ab heute nur noch aus dringenden Gründen verlassen

Im Kampf gegen die vierte Welle der Corona-Pandemie gilt in Österreich ab heute ein Lockdown für Ungeimpfte. Das haben Bundeskanzler Alexander Schallenberg (ÖVP) und die Regierungschefs der Länder gestern in Wien beschlossen.

Die weitreichenden Ausgangsbeschränkungen sind zunächst auf zehn Tage befristet. Betroffen sind etwa zwei Millionen Menschen. Die Polizei will eigens Streifen abstellen, um die Einhaltung der Vorschriften zu überwachen. Bei Verstößen drohen bis zu 1450 Euro Strafe.

Wer weder geimpft noch genesen ist, darf das Haus oder Wohnung nur noch aus dringenden Gründen verlassen – etwa für Einkäufe des täglichen Bedarfs, für den Weg zur Arbeit, den Besuch beim Arzt oder zum für nötig erachteten Spaziergang. Ziel sei, die Impfbereitschaft zu erhöhen und die sozialen Kontakte um etwa 30 Prozent zu verringern, sagte Gesundheitsminister Wolfgang Mückstein (Grüne).

Für Schüler gilt der Lockdown nicht. „In den Schulen geht es so weiter wie bisher“, sagte Schallenberg mit Blick darauf, dass mehrere Tests pro Woche dort schon üblich sind.

„Wir setzen den Schritt nicht leichten Herzens“, versicherte der Kanzler. Die Zahlen seien aber eindeutig. Die Sieben-Tage-Inzidenz pro 100 000 Einwohner



Sie verkünden schärfere Maßnahmen (v.l.): Österreichs Innenminister Karl Nehammer (ÖVP), Kanzler Alexander Schallenberg (ÖVP) und Gesundheitsminister Wolfgang Mückstein (Grüne).

Fotos: dpa



Ein Schild an der Grenze zu Bayern weist auf die Corona-Bestimmungen hin. Seit gestern ist Österreich wieder als Hochrisikogebiet eingestuft.

ist in Österreich inzwischen auf rund 815 gestiegen.

Unter den Ungeimpften betrage die Sieben-Tage-Inzidenz pro 100 000 Einwohner mehr als 1700, so Schallenberg.

Es gelte nun mit aller Kraft, die „beschämend niedrige“ Impfrate von etwa 65 Prozent zu erhöhen: „Mit dieser Impfquote werden wir im Teufelskreis steckenbleiben.“

Österreich hat knapp neun Millionen Einwohner. Der

Kanzler sagte weiter, die Maßnahmen seitens der Bundesregierung seien die „Unterkante“ der Möglichkeiten. Den Ländern stünde frei, noch strengere Regeln zu erlassen.

Schon jetzt sind die Einschränkungen für Ungeimpfte groß – etwa durch die 3G-Regel (geimpft, genesen oder getestet) am Arbeitsplatz und die 2G-Regel (geimpft oder genesen) im öffentlichen Leben.

Aufgrund der seit Anfang November gelten Verschärfungen stieg die Zahl der Impfungen sprunghaft an und liegt nun wieder auf dem Niveau von Juli. Wer sich zu einer Erstimpfung entschließt, kann sich mit anschließenden PCR-Tests aus dem Lockdown freitesten.

Nach einem Stufenplan der Regierung sollte der Lockdown für Ungeimpfte eigentlich erst bei einer Zahl von 600 belegten Intensivbetten kommen. Aktuell sind nach Angaben der Behörden 433 Plätze belegt.

Wegen der Dynamik bei den Infektionszahlen zog die Regierung den Schritt jedoch vor. Um eine zu starke Belastung der Kliniken zu vermeiden, fordern Experten einen Lockdown für alle. Das will die Regierung vermeiden. Es soll verhindert werden, dass die Impfbereitschaft wieder sinkt.

Auch Bundespräsident Alexander Van der Bellen hatte sich in die Diskussion eingeschaltet. „Die Stimmung in unserer Bevölkerung reicht angesichts extrem steigender Zahlen von Depression und Sorge um das wirtschaftliche Fortkommen bis zu wechselseitigem Unverständnis und Aggression“, schrieb das Staatsoberhaupt auf Facebook. Das Land brauche angesichts der bedrohlichen Situation Klarheit und vielleicht auch unbequeme Maßnahmen.

Deutschland hat Österreich wieder zum Corona-Hochrisikogebiet erklärt (AZ berichtete). Damit müssen Reisende und Pendler seit gestern verschärfte Regeln beachten. Wer nicht geimpft oder genesen ist, muss bei der Rückkehr nach Deutschland mindestens für fünf Tage in Quarantäne.

NACHRICHTEN kompakt

☉ Gänsebraten wird heuer teurer

BERLIN Der Gänsebraten zum Weihnachtsfest dürfte in diesem Jahr deutlich teurer werden. Für Gänse aus Deutschland müssten mindestens 20 Prozent mehr gezahlt werden als im Vorjahr, sagte die Marktexpertin Fleischwirtschaft bei der Agrarmarkt Informations-Gesellschaft (AMI), Mechthild Cloppenburg, der „WamS“. Importiertes Gänsefleisch kostet demnach teilweise sogar 40 Prozent mehr als vor einem Jahr. Gründe seien die Folgen der Geflügelpest und von Corona.

☉ Illegale Hüttenparty aufgelöst

TEISENDORF Erneut ist eine nicht genehmigte Party mit über 100 Gästen im Landkreis Berchtesgadener Land aufgelöst worden. Im Bereich um den Abtsdorfer Sees kam es bereits letzte Woche zu einer Party mit etwa 100 Personen, wie die Polizei mitteilte. Die Party von Freitagnacht fand mit rund 150 Gästen bei einer Hütte am Waldrand statt. Als die Polizei eintraf, gaben sich die Veranstalter sofort zu erkennen. Die Hüttenparty konnte friedlich aufgelöst werden. Die Veranstalter müssen sich nun auf eine Anzeige einstellen.

☉ De Vries stirbt bei Flugzeugabsturz

NEW YORK Nur wenige Wochen nach seinem Ausflug ins Weltall ist der US-Unternehmer Glen de Vries bei einem Flugzeugabsturz ums Leben gekommen. US-Medienberichten vom Freitag zufolge stürzte eine kleine Maschine mit dem 49-jährigen Geschäftsmann an Bord im Bundesstaat New Jersey ab. Die genaue Ursache war zunächst unklar. De Vries war Mitte Oktober an der Seite von Star-Trek-Ikone William Shatner in einer Raumkapsel von Amazon-Gründer Jeff Bezos ins All geflogen (AZ berichtete).

HEUTE IN DER AZ

Die AZ-Tipps des Tages	Seite 2
Leserforum	Seite 23
TV-Programm	Seite 24
Kino & Theater	Seite 28
Rätsel und Horoskop	Seite 29, 30
Leute	Seite 32

DAS WETTER

Heute	Morgen
8	4
7	3



